

*Weil Ihre Gesundheit
es Ihnen Wert ist.*

Spaß ohne Reue
mit dem Traum-Partner

Ausschluss sexuell übertragbarer Krankheiten



Individuelle Labormedizin

Traumpartner gefunden? Wir gratulieren. Für die allermeisten glücklichen Partnerschaften ist Sexualität ein fester und wichtiger Bestandteil des Zusammenseins. Leider nutzen auch viele Krankheitserreger den sexuellen Kontakt zur Übertragung von Infektionen. Diese sind im besten Fall lästig, einige haben aber schwerwiegende Spätfolgen, oft nach einer langen unmerkten Infektionsphase. Einige dieser Infektionen befallen vom Ort der Infektion ausgehend über das Blut den ganzen Körper (*systemische* Infektion), andere wirken vorwiegend *lokal* an den Geschlechtsorganen und/oder ggf. auch im Mund-/Rachenbereich bzw. im Gefäßbereich. **Alle diese Infektionserreger sind durch moderne Labortests nachweisbar**: die Erreger systemischer Infektionen durch einen Bluttest, die Erreger lokaler Infektionen durch einen Abstrich an möglicherweise betroffenen Körperstellen. Bitte beachten Sie, dass der Labortest nicht sofort nach dem risikobehafteten Sexualkontakt positiv wird, sondern dass sich der Erreger vermehren muss, bis er nachweisbar ist, und auch die messbare Reaktion des Abwehrsystems des Körpers auf den Erreger Zeit benötigt. Diese Zeiten sind je nach Erreger unterschiedlich lang. Die Labortestung ist also bei einem schnellen Partnerwechsel nur begrenzt aussagefähig.

Systemische, sexuell übertragbare Infektionen

HIV

Der Begriff HIV steht für Human Immunodeficiency Virus. Eine Infektion mit diesem Virus führt unbehandelt in der Regel nach mehreren Jahren zum Vollbild der Immunschwäche-Erkrankung AIDS mit wiederholten schweren Infektionen und unbeherrschbaren Tumorerkrankungen. In Deutschland gibt es zirka 91.000 HIV-Infizierte. Auch wenn weiterhin überwiegend Männer, die Sex mit anderen Männern haben, und Drogenabhängige betroffen sind, so verbreitet sich HIV doch zunehmend auch in der heterosexuellen Bevölkerung (ca. 11.000 Personen). Nach kompetenten Abschätzungen ist die Infektion bei etwa 8.600 Personen noch nicht diagnostiziert. Zwar ist das Risiko einer HIV-Übertragung beim einmaligen Sexualkontakt mit einer infizierten Person eher gering, andererseits reicht im ungünstigsten Fall ein einziger Kontakt aus, um sich zu infizieren. Ein „negatives“ Testergebnis schließt eine HIV-Infektion mit hoher Wahrscheinlichkeit aus, wenn der letzte mögliche

HIV-Kontakt länger als 6 Wochen zurückliegt. Wurde nach dem möglichen Kontakt eine vorbeugende antivirale Behandlung durchgeführt, beginnt dieses Zeitfenster aber erst nach dem Ende dieser Behandlung. Meist ist eine Diagnose schon nach 3-4 Wochen möglich. Wenn Sie also Gewissheit haben wollen, dass ein risikoreicher Kontakt nicht zu einer HIV-Infektion geführt hat, sollten Sie den HIV-Test frühestens 4 Wochen nach diesem Kontakt durchführen lassen und bei einem ernsthaften Verdacht in dieser Zeit auch Ihre(n) Sexualpartner vor einer möglichen Infektion schützen. Ein etwas früherer Infektionsnachweis ist u. U. mit einem PCR-Test möglich, er ist aber nur im positiven Fall aussagekräftig.

Hepatitis B

Das Hepatitis-B-Virus (HBV) ist bei sexuellem Kontakt um ein Vielfaches ansteckender als HIV. Die Infizierten entwickeln eine akute Leberentzündung, die in einem von zehn Fällen einen chronischen Verlauf nimmt und oft in eine Leberzirrhose mündet. Eine Impfung gegen HBV schützt wirksam gegen die Infektion.

Hepatitis C

Die Infektion mit Hepatitis-C-Viren (HCV) wird nur selten durch Geschlechtsverkehr übertragen. Die Leberentzündung verläuft milder als die durch Hepatitis-B-Viren, die Infektion bleibt aber deswegen oft unbemerkt. Die Spätfolgen sind ähnlich wie bei HBV. Die Infektion kann durch antivirale Medikamente geheilt werden.

Syphilis

Syphilis wird durch Bakterien verursacht. Sie ist mit Antibiotika zu behandeln. Der Anstieg der Häufigkeit in den letzten Jahren betrifft vorwiegend Männer, die Sex mit Männern haben und sich nicht (mehr) mit Kondomen vor sexuell übertragbaren Infektionen schützen, es gibt aber auch eine hinreichende Zahl heterosexueller Übertragungen. Die Infektion führt zu einem Geschwür an der Stelle der Übertragung etwa



zwei Wochen nach dem Sexualkontakt. In der Folge kann es zu Ausschlag und gelegentlich zu einer Hirnhautentzündung kommen. Gefürchtet ist als Spätfolge der Befall des Gehirns und Rückenmarks.



Lokale, sexuell übertragbare Infektionen

Erreger lokaler Infektionen sind *Neisseria gonorrhoeae* (Tripper), *Chlamydia trachomatis*, *Mykoplasma*, *Ureaplasma* und *Trichomonas vaginalis*. Die Diagnose dieser Erreger erfolgt bei genitalen Infektionen durch einen lokalen Abstrich mit einem speziellen Wattetupfer oder

aus dem ersten (!) Morgenurin. Sollten bei Ihnen auch andere Infektionsorte (Mund-/Rachenraum oder Gesäßbereich) in Frage kommen, teilen Sie dies bitte vertrauensvoll Ihrem behandelnden Arzt mit, da nur dann entsprechende Abstriche möglich sind.

Fragen Sie uns - Wir helfen Ihnen weiter!

Ihr Praxis-Team



In Kooperation mit



**LABOR
AUGSBURG MVZ**

Ihr Labor - Kompetenz & Service

86154 Augsburg
August-Wessels-Straße 5
www.labor-augsburg-mvz.de
labor@labor-augsburg-mvz.de
Telefon 0821 / 4201 - 0
Telefax 0821 / 41 79 92